Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 86. —

Sonnabend, den 25. October 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 26. October, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling; Mittags Hr. Consistorialrath Blech; Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Mitt. Hr. Diac. Dr. Böckel; Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Archidiacon. Dragheim.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Militair-Gottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Wahl; Anfang halb 12 Uhr. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Stein.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Prediger Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St Elisabeth. Vorm. Hr. Pred Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Sieze. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. Stobbe.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Finanz-Ministerio ist der Ausfall der am 26sten v. M. statt gefundenen Licitation der Brodroggen- und Fourage-Bedürfnisse für die Magazine in den Garnison-Städten des hiesigen Departements nicht genehmiget, sondern eine anderweite Licitation, und zwar für den ganzen einjäh-

rigen Bedarf der Magazine vom 1. December c. bis ult. November 1818 angeordnet worden.

Den Termin zu dieser Licitation setzen wir auf den dreissigsten October c., des Nachmittags um 3 Uhr, auf dem hiesigen Regierungs-Conferenzhause an, und laden Lieferungslustige, die sich als gehörig sicher ausweisen, und 10 Procent der Lieferung als Caution zu deponiren vermögen, ein, der Licitation beizuwohnen, wobei wir im Allgemeinen bemerken müssen, daß die Bedingungen, unter welchen die Lieferung statt finden wird, ganz dieselben sind, die der letzten Licitation zum Grunde gelegt wurden.

Danzig, den 16. October 1817.

Königlich Preussische Regierung. Erste Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden die unbekannten Erben des am 3. Februar 1810 zu Elbing verstorbenen Provincial-Regie-Gerichts-Actuarius v. Versheim, so wie der Königl. Preuß. Premier-Capitaine von der Armee, v. Zastrow, zu Soest im Großherzogthum Berg wohnhaft, welcher sich zwar als muthmaßlicher Erbe des Erblassers gemeldet, jedoch zu seiner Legitimation nichts beigebracht hat, falls er aber bereits verstorben seyn sollte, seine unbekannte Erben, und alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an den Nachlaß des rc. v. Versheim Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, sich in dem auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Conferenzhause vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander, auf den 8. April. 1818. angesetzten Präjudicial Termin entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Goltz, Dechend, Hennig, und Conrad, in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Ansprüche an den gedachten Nachlaß, welcher sich mit ungefähr 5000 Rthlr., und zwar größtentheils in Westpreussischen Pfandbriefen in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Depositorio befindet, anzumelden, und gebührend nachzuweisen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen an den gedachten Nachlaß präcludirt, ihm dieserhalb für immer ein Stillschweigen auferlegt, und dieser gesammte Nachlaß des verstorbenen Provincial-Regie-Gerichts-Actuarius v. Versheim als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 10. Juni 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem Hypothekenbuche des freien Allodial-Rittergutes Darsen No. 37. Conitzschen Kreises ist eine Summe von 5589 fl. 4 gr. Preuß. eingetragen, welche die Ehefrau des George v. Wranke Deminski, die Anne Juliane, geborne v. Kleist, ihrem Ehemanne als Brautschatz zugebracht hat, und welche nach dem gerichtlichen Instrument vom 23. Juni 1749 vorher auf die Güter Chwarzinko, Foßhütte und Sufflary verschrieben gewesen, in der Folge aber, gemäß der in dem Nachlasse der Sabine Elisabeth, verehl. Obristlieutenant v. Wienskowska, geb. v. Wranke Deminska, nicht mehr vorhandenen, und daher

muthmaßlich verlohren gegangenen gerichtlichen Quittung und Location des George v. Wranke Deminski vom 17. Juli 1755 auf das Gut Darsen transferirt worden ist.

Der Curator des Nachlasses der Elisabeth Sabine, verehel. Obristlieutenant v. Wienskowska behauptet nun, daß diese Summe bereits bezahlt sey, und seinem Antrage gemäß wird daher die Anne Juliane, geb. v. Kleist, verehelichte v. Wranke Deminska, für welche die gedachte Summe eingetragen worden, so wie ihre Erben und Erbnehmer, insbesondere die Erben der Sabine Elisabeth, verehel. v. Wienskowska, und unter diesen der Aegidius Ewald von Kleist und seine Erben, zu welchen die Ludovike Philippine von Kleist, verehel. von Wienskowska, zu zählen ist, nicht minder die Erben des Hennig Christian von Kleist, endlich aber alle diejenigen, welche aus irgend einem gesetzlichen Grunde auf die erwähnte Brautschatzsumme Rechte zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Triedewind, in dem auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Conferenzhause auf den 10. December, um 10 Uhr Vormittags, anberaumten peremtorischen Termine, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, gehörig legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden, mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, auch die verlohren gegangene gerichtliche Quittung und Location des George von Wranke Deminski vom 17. Juli 1755, in sofern sich solche in ihren Händen befinden, zu produciren, und hiernächst die Einleitung des rechtlichen Verfahrens zwischen ihnen und dem Curator des Nachlasses der Elisabeth Sabine, verehel. Obristlieutenant von Wienskowska, geb. von Wranke Deminska, zu gewärtigen. Sollte in dem anberaumten Termine sich Niemand melden, so wird jedem etwanigen unbekannten Prätendenten wegen seiner vermeintlichen Ansprüche an die vorgedachte Brautschatzsumme von 5589 fl. 4 gr. Preuß. für immer ein Stillschweigen auferlegt, dieselbe in dem Hypothekenbuche des Gutes Darsen gelöscht, und die darübersprechende Location des George von Wranke Deminski mortificirt werden.

Marienwerder, den 7. Juli 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreussen ist über den Nachlaß der am 26. Mai 1804 in Danzig verstorbenen verehelicht gewesenen Hauptmann von Rexin, Charlotte, geb. v. Wussow, auf den Antrag der Beneficial-Erben mittelst der Verfügung vom 18. April 1815, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, die öffentliche Vorladung der unbekannten Gläubiger aber bisher wegen Suspension der Militair-Processe ausgesetzt worden. Da die Aufhebung dieser Suspension indessen erfolgt ist, so werden nunmehr alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Hauptmann Charlotte von Rexinsche Liquidationsmasse zu haben vermeinen, insbesondere die unbekannten Militairgläubiger hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die gedachte Liquidationsmasse in dem auf dem hiesigen Oberlandes-Gericht vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Füllebron, auf den 26.

November c., Vormittags um 10 Uhr, angesetzten General-Liquidations-Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Conrad, Glaubitz und Dechend vorgeschlagen werden, gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen zu erwarten; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Nachlaßmasse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 28. Juli 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden auf den dieserhalb bei demselben gemachten Antrage, alle diejenigen, welche an die Casse des ersten Preuß. Leibhusaren-Regiments, dessen Stab gegenwärtig in Danzig stehet, aus dem Zeitraume vom 1sten Januar 1813 bis zum 1. Juni 1817 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Anforderungen spätstens in dem auf den 3ten December d. J, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor v. Blankenburg, im Conferenzzimmer des gedachten Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine anzuzeigen, und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer Ansprüche an die erwähnte Regiments-Casse verlustig gehen und damit nur an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit dem sie contrahirt haben.

Marienwerder, den 5 August 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird bekannt gemacht, daß gegen den seinem Aufhalte nach unbekannten Kantonisten Stanislaus Leschkowski aus Skurz, Amts Pelplin, welcher seit dem Jahre 1791 sich ohne Vorwissen und Erlaubniß seiner Obrigkeit aus seiner Heimath entfernt, sich seitdem bei den Cantons-Revisionen nicht gestellt, von seinem Aufhalte keine Nachricht gegeben, und dadurch die gesetzliche Vermuthung, daß er, um sich dem Militair-Dienste zu entziehen, die Preussischen Staaten verlassen, wider sich begründet hat, auf den Antrag des Mandatarii des Fisci der Confiscations-Proceß eröffnet worden ist.

Der genannte Kantonist wird daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich über seinen Austritt aus dieselben in dem auf den 4. Februar 1818 vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor von Blankenburg auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichte, Vormittags um 10 Uhr, anstehenden Termine zu verantworten.

Sollte der genannte Kantonist in diesem Termine nicht erscheinen, so wird derselbe seines gesammten jetzigen und künftigen Vermögens, so wie aller Erb-

und sonstiger Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 3. October 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es sind im Jahr 1813 von einem gewissen Friedrich Reuter 600 Franken zur Französischen gezwungenen Anleihe eingezahlt, und von einem gewissen Klingsberg 2 Pferde zur Französischen Schlächterei geliefert worden, wofür die Vergütigungen à 71 Procent von der ursprünglichen Forderung bei uns eingegangen sind.

Da aber beide Personen bis jetzt nicht haben ausfindig gemacht werden können, so fordern wir sie hiemit auf, sich bei uns im Secretariat, oder beim Calculator Herrn Wetzel zu melden, und durch die Original-Bons, oder wenn solche schon abgeliefert worden, sich durch die darüber erhaltene Ablieferungs-Quittung zur Empfangnahme dieser Gelder zu legitimiren.

Danzig, den 6. October 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbarn Johann Salomon Wolff gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem Werderschen Dorfe zu Herzberg gelegene, Fol. 100 A. des Erbbuchs verzeichnete Grundstück, mit Ausschluß der dazu gehörigen $\frac{6}{128}$ Theile in der dortigen Korn-Windmühle, welches Grundstück aus einem Wohnhause, einem Viehstalle, einer Scheune, einem alten Pferdestalle und Backhause, so wie an eigenem Lande aus $2\frac{3}{4}$ Hufen oder $82\frac{1}{2}$ Morgen besteht, und auf die Summe von 5310 Rthlr. 74 gr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll nebst dem vollem Besatz- und Wirthschafts-Inventario im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 22. Juli
" " 23. September } 1817
und " " 25. November

von denen der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Auctionator Holzmann angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, und sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks und Inventarii ist in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann täglich einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß das auf diesem Grundstücke à 6 Procent eingetragene Pfennigzins-Capital von 8000 fl. D. C. bereits gekündiget ist und baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 2. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das dem hiesigen Bürger und Kaufmann Johann Wilhelm Bogislaw v Massow zugehörige, zu einer Branntwein Fabricke eingerichtete Grundstück am Kielgraben No. 5. des Hypothekenbuchs, welches in einem massiven Wohnhause von 2 Etagen, einem damit verbundenen massiven Seitenflügel von 2 Etagen, einem massiven Brandhause von 1 Etage, einem zu Stallungen aptirten Gebäude von einer Etage in Fachwerk, einem Bauplatze von 58 Fuß Länge und 25¼ Fuß Breite, worauf noch die Ruinen eines abgebrannten massiven Speichers von 3 Etagen stehen, einem kleinen Schankhause von einer Etage in Fachwerk, so wie in einem Hofplatze und Lustgarten mit einem gemauerten Sommerhause bestehet, nebst den zum Brandhause gehörigen Utensilien und Geräthschaften, auf den Antrag der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation, öffentlich an den Meistbietenden vor dem Artushofe, durch den Auctionator Cosack verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 22. Juli,
" " 23. September } 1817
und " " 25. November

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem letzten, welcher peremtorisch ist, den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 14. December 1816 gerichtlich auf 14000 Rthlr. abgeschätzt worden, und auf demselben ausser einem jährlichen Kämmerei-Grundzinse von 9 Rthlr. 33 gr. 13½ pf.

1) 9000 Rthlr. Preuß. Cour. nach dem Münzfuß von 1764,
2) 3500 Rthlr. Preuß. Cour.
3) 2000 Rthlr. als vormundschaftliche Caution des zeitigen Besitzers von Massow für die minorenne v Massow.

und 4) 22999 Rthlr. 23 ggr. als verschiedene Gebührnisse der Ehegattin des zeitigen Besitzers, laut Ehestiftung

haften, von welchen die beiden ersten Capitalien von resp. 9000 Rthlr. und 3500 Rthlr. gekündigt sind, jedoch 7000 Rthlr. zu 6 Procent Zinsen hypothekarisch stehen bleiben können, wenn der neue Acquirent das Grundstück auf diese Summe für Feuersgefahr versichert und die Police extradirt.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 13 Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Gotthilf Schweitzer der Concurs eröffnet, auch der offene Arrest erlassen worden, so ist nunmehr zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher Gläubiger an die Masse ein Termin

auf den 18. December c., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Hoffert, an hiesiger öffentlicher Gerichtsstelle angesetzt und es werden dazu alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner oder dessen Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, ihre Forderungen mit Anzeige des Grundes derselben und Beibringung der darüber sprechenden Documente sowohl dem Betrage nach als in Absicht auf die Klasse nach Vorschrift der Allg. Gerichtsordnung zu liquidiren, wobei denselben beim Mangel an Bekanntschaft am hiesigen Orte, die Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Zacharias und Felß zu Mandatarien in Vorschlag gebracht werden.

Alle diejenigen aber, welche sich weder bis zu dem angesetzten Termin mit ihrer Liquidation melden, noch in dem Termin selbst erscheinen, werden mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen dieserhalb ein immerwährendes Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger der Masse auferlegt werden.

Danzig, den 3. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbaren Gerhard Steiniger gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts im Dorfe Käsemarkt No. 12. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück benebst dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventario und dem dabei befindlichen Lande, welches auf die Summe von 2915 Rthlr. 20 gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Gläubiger des eingetragenen Pfennigzins-Capitals durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 21. October 1817,
" " 23. December "
und " " 24. Februar 1818,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und hiernächst nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur des unterzeichneten Gerichts und bei dem Auctionator Holzmann täglich einzusehen und wird nur noch bemerkt, daß das eingetragene Pfennigzins-Capital der 7000 fl. D. C. bereits gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Danzig, den 5. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst auf Stadtsgebiet pag. 198. des Erbbuchs belegene, dem Kaufmann Johann Wilhelm Lorenz gehörige Grundstück, welches zur Zeit nur aus einem 67 Fuß Rheinl. breiten, und 800 Fuß langen Garten mit einigen Obst-

bäumen und dem Fundament der ehemaligen Wohngebäude besteht, und auf 738 Rthlr. 30 gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. December c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Schwoncke hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Die Taxe ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen, und wird noch bemerkt, daß auf Nachgebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

In dem oben angesetzten Termine sollen zugleich zwei zu dem Grundstück gehörige kupferne Grapen, von denen der eine 860 Pfund, der andere aber 160 Pfund wieget, ebenfalls an den Meistbietenden verkauft werden; dieselben befinden sich gegenwärtig im Speicher des Kaufmanns Michael Döring am Milchkannenthor, und sind dort in Augenschein zu nehmen.

Danzig, den 8. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Kaufmanns Nathanael Döring gehörige Wohnhaus vor dem Glockenthor No. 1985. der Servis-Anlage und No. 6. des Hypothekenbuchs welches aus einem massiven Vorderhause nebst Hofplatz und Hintergebäude mit einem Ausgange nach dem neuen Schauspielhause bestehet, auch zur Tuchhandlung eingerichtet und bequem gelegen ist, soll sammt der zum Tuchladen gehörigen Einrichtung, nachdem dasselbe auf die Summe von 2000 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, Behufs der Auseinandersetzung der Erben und Regulirung des Nachlasses öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 9. December 1817,

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende bei annehmlichem Gebotte den Zuschlag und sodann die Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke 1071 Rthlr. 40 gr. Preuß. Courant eingetragen stehen, die nicht gekündiget sind und daß dasselbe zur Zeit vermiethet ist, so daß es erst Ostern 1818 rechter Zeit dem Acquirenten zur eignen Bewohnung oder sonst beliebigen Benutzung übergeben werden kann; wogegen die Rechte aus dem Mieths-Contracte auf den Acquirenten mit der Verbindlichkeit der Verzinsung der eingetragenen Forderung übergehen.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 86. des Intelligenz-Blatts.

Die Taxe dieses Grundstückes ist übrigens täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 12. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des zur Johann Anton Hannemannschen Concursmasse gehörigen Grundstücks auf dem Theerhofe No. 4., die Feuerkugel genannt, welches aus einem blossen Bauplatze besteht, ist, da sich in dem letzt angestandenen Bietungstermine kein Käufer gemeldet hat, ein nochmaliger peremtorischer Termin

auf den 18. November d. J.

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt, welches den Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem Meistbietenden der Zuschlag geleistet werden wird, das Kaufgeld aber baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 18. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns Christian Gottlieb Thiele, als jetzigen Besitzers der Grundstücke Langgarten descendo fol. 14. A. und ibid. fol. 14. B. werden hiemit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an die auf den oben gedachten Grundstücken sub No. 2. unterm 22. Januar 1806 eingetragenen und angeblich verloren gegangenen, von dem hiesigen Kaufmann George Gottlieb Pieper und seiner Ehefrau Maria Elisabeth, geb. Fadenrecht, an den Kaufmann Ephraim Bär über 4000 Rthlr. Preuß. Courant unterm 26. August 1805 coram Notario et testibus ausgestellte Schuld-Obligation, und darüber ausgefertigten Recognitions-Schein, Ansprüche zu haben glauben, hiemit öffentlich vorgeladen, sich in dem

auf den 28. Januar 1818, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Buchholz angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses zu melden, ihre vermeintlichen Ansprüche an das in Rede seyende Document nachzuweisen, im Fall sie aber weder persönlich noch durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu wir den auswärtigen hier unbekannten Personen die Justiz-Commissarien Röpell, Trauschke, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag bringen, erscheinen, zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf immer präcludirt, das Document für amortisirt erklärt und die darin verschriebene Schuldpost, welche, da die sub No. 1. eingetragene Realgläubigerin früher die verpfändeten Grundstücke nach Pfennigzins-Recht in solutum acquirirt, leer ausgegangen, im Hypothekenbuche der verpfändeten Grundstücke gelöscht werden wird.

Danzig, den 30. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Commissionair Carl Gottlieb Besch und dessen verlobte Braut, die Jungfer Juliana Dorothea Grischow, durch einen am 9ten d. M. errichteten, und am 26sten ej a. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die nach den hiesigen Statuten unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen, als zukünftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 30. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst auf dem Dielenmarkte No. 3. des Hypothekenbuchs belegene, dem Korn-Capitain Reinhold gehörige Grundstück, welches jetzt in einer wüsten Baustelle besteht, und gerichtlich auf 50 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubigerin öffentlich verkauft werden, und es ist dazu der peremtorische Licitations-Termin

auf den 9. December 1817

vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem die Kauflustigen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen soll, auf Nachgebotte aber nicht gerücksichtiget werden kann, und das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 2. October 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-Gerichts wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, das der Einsasse Peter Hein aus Osterwick und die Jungfer Maria Carolina Flindt aus Siemensdorf, vermöge eines mit einander am 4. Juli c. errichteten und vor dem Königl. Groß-Werder-Voigtei-Gericht zu Marienburg, als dem bisherigen Foro der Braut am 9. Juli c. a. gerichtlich verlautbarten Heiraths-Vertrage die sonst unter Eheleuten hiesigen Orts statutarische Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen haben, daß solche blos Rücksichts des Erwerbes statt finden soll.

Danzig, den 7. Oktober 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Eigner Martin Schwartzschen Eheleute gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem Dorfe Stutthoff belegene, in dem Erbbuche pag. 321. B. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Gärtnerhäuschen mit einem Strohdache von Bindwerk mit Lehmstock, mit 87½ □R. der Stadt emphyteutischen Landes, welches bei der gerichtlichen Abschätzung auf 43 Rthl. Pr. Cour. abgeschätzt worden, soll behufs der Auseinandersetzung der Schwartzschen Erben durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin vor dem Auctionator Brick

auf den 9. Januar 1818, Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts in Betreff der hiebei concurirenden Minorennen, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die Taxe des Grundstücks ist in der Gerichts-Registratur und bei dem Auctionator Brick täglich einzusehen, wobei noch bemerkt wird, daß, wenn gleich dieses Grundstück im Erbbuche nur als die Hälfte des daselbst pag. 321. verzeichneten Grundstücks eingetragen ist, das zu subhastirende Grundstück dennoch ein besonderes und für sich bestehendes ausmacht, das Grundstück auch in der Nehrungschen Gärtner-Brandcasse für eine halbe Hufe mit 500 fl. Danz. Cour. erspart worden.

Schließlich werden auch noch die etwanigen und unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche an diesem Grundstücke noch vor Eintritt des Licitationstermins gehörig anzumelden, und selbige näher nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen präcludirt, und ihnen hiemit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 10 October 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Schiffsbesucher Johann Daniel Schumacher, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Eleonore Euphrosine Sigel, vermöge eines am 12ten hujus vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die sonst unter Eheleuten hiesigen Orts Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. October 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß wider den Michael Kruczinski sonst Modesta genannt aus Marienburg gebürtig, welcher sich in seinem 19ten Lebensjahre und zwar im Jahre 1807 ohne Vorwissen und Erlaubniß seiner Orts-Obrigkeit als Schumachergeselle entfernet, seit jener Zeit aber weder in seine Heimath zurückgekehrt, und bei den Cantons-Revisionen erschienen ist, noch seinen Verwandten von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht gegeben, mithin die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er um sich den Kriegsdiensten zu entziehen ausserhalb Landes gegangen sei, auf den Antrag des fisci der Königl. Regierung zu Danzig in Vertretung des Justiz Commissarius Dechend, der Confiscations-Proceß eröfnet worden ist. Der Michael Kruczinski sonst Modesta genannt, wird daher aufgefordert, sofort in die hiesige Staaten zurückzukehren auch über seinen strafbaren Austritt aus denselben sich in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor v. Blankenburg

auf den 17. Januar 1818

Vormittags um 10 Uhr im Verhörzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine zu verantworten.

Sollte der Michael Kruczinski sonst Modesta genannt in diesem Termine ungehorsam ausbleiben, so hat derselbe zu erwarten, daß er durch das künftig abzufassende Erkenntniß für einen ausgetretenen Cantonisten und seines gesammten gegenwärtigen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt und dieses alles der Hauptcasse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 15. September 1817.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Peter Kuhnschen Erben gehörige, sub Lit. B. LVIII. 3. und 10. in Meislatein gelegene, auf 2113 Rthlr. 88 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, imgleichen der auf 480 Rthlr. 14 gr. gerichtlich abgeschätzten todten und lebendigen Inventarien-Stücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 10. December c., Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, anberaumt und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weitere Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 3. October 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Die seit 5 Monaten verheiratheten Salomon Berghahnschen Eheleute aus Mirau im großen Werder, haben in Gemäßheit des Allgem. Land-Rechts Theil 2., Titel 1., §. 392. die Absonderung ihres Vermögens bewirkt, weil der Ehegatte der Ehegattin mehr Schulden als Vermögen in die Ehe gebracht hat.

Marienburg, den 23. August 1817.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Das in dem Dorfe Klein-Gartz belegene Erbpachts-Grundstück des Einsassen Paul Weick von 4 Hufen 14 Morgen 232 Ruthen Culmisch, welches excl. der Wohn- und Wirthschafts-Gebäude auf 1797 Rthlr. 30 gr. taxirt worden, soll, da sich in dem am 29. August vorigen Jahres angestandenen peremtorischen Bietungs-Termine keine Kauflustigen gemeldet, in dem zur Fortsetzung der Licitation auf den 18. December c. Vormittags um 9 Uhr in Subkau angesetzten Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen mit der Aufforderung bekannt gemacht

wird, alsdann zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und bei einer annehmlichen Offerte den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe und Beschaffenheit des Grundstücks kann hier zu jeder Zeit näher nachgesehen werden.

Dirschau, den 8. October 1817.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Das im Domainen-Amt Schöneck belegene, zu Erbpachtsrechten verliehene Vorwerk Tomaßewo von 30 Husen 94 Ruthen magdb., woron ein jährlicher Canon von 150 Rthlr. entrichtet wird, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 2759 Rthlr. 2 gr. 9 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Die diesfälligen Bietungs-Termine, von denen der 3te und letzte peremtorisch ist, stehen den 22. November 1817, und den 24. Januar 1818 und den 28. April 1818 hieselbst im Domainen-Amt Pogutken an, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige zahlreich mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß solches dem Meist- und Bestbietenden, nach eingeholten Consens der Königl. Regierung zugeschlagen werden wird.

Die aufgenommene Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 9. October 1817.

Königlich Preussisches Landgericht.

Zur bessern Auseinandersetzung der Erben der zu Neu-Bukowiec verstorbenen Bauer Gottlieb und Christlieb Schwarzschen Eheleute, soll der Nachlaß derselben, bestehend in Haus- und Wirthschafts-Geräthen, Pferden, Ochsen, Kühen, Schweinen, Schaafen, Bienen und vorräthigem Getreide, im Termin den 11. November d. J. Vormittags, im Sterbehause zu Neu-Bukowiec öffentlich, jedoch gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Schöneck, den 20. October 1817.

Adlich v. Czarlinskisches Patrimonial-Gericht der Alt- und Neu-Bukowiecschen Güter.

Von dem unterzeichneten Gericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Seefahrer Johann Hommel aus Rahmel, als Cessionarius des Franz Xaverius Zielloncke aus Neustadt um das Aufgebot der ihm verloren gegangenen Ausfertigung der Agnitions-Resolution in Sachen des Rathsverwandten Franz Xaverius Zielloncke aus Neustadt, wider den Krüger Martin Gottlieb Tilly in Rheda wegen rückständiger Kaufgelder von 283 Thaler nebst beigehefteten Hypotheken-Recognitions-Attest vom 10. Mai 1808 über die für den ersten Gläubiger Ziellonсke geschehene Eintragung dieser 283 Thaler in die Hypothekenbuchs-Tabelle des Erbpachts-Kruges in Rheda, Domainen-Amts Putzig, gebeten hat.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesem Document als Ei-

genthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den

15. Januar 1818

hieselbst angesetzten Termin entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu Ihnen die Protocollführer Kulling und Rosenstock vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche auf dieses Document zu begründen, widrigenfalls selbiges mortificirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Putzig, den 20. September 1817.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem im Schulzenamte zu Borgfeld aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Johann Richauschen Eheleuten gehörige, in der adelichen Dorfschaft Borgfeld belegene Grundstück, fol. 21. des Erbbuchs und No. 19. bestehend aus einem Wohnhause und Stall, unter einem Dache, mit $1\frac{1}{4}$ Morgen Gartenland, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 257 Rthl. 12 gr. $15\frac{3}{7}$ pf. Preuß. Conr. gewürdiget worden, und an Grund-Abgaben jährlich 10 Rthlr. Pr. Cour. entrichtet werden, auf den Antrag der Eigenthümer durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 15. December c. Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Die Taxe kann täglich in dem Schulzenhofe zu Borgfeld eingesehen werden.

Borgfeld, den 15. October 1817.

Adlich v. Gralathsches Patrimonial-Gericht.

Da die Bierlieferung des bisherigen Lieferanten für das hiesige Königl. Garnison-Lazareth mit Ende d. M. aufhört, so ist unserer Seits ein Licitations-Termin

auf den 30sten d. M., Vormittags um 9 Uhr,

im Conferenzzimmer gedachten Lazareths zur anderweitigen Licitirung anberaumt, und es werden demnach die Herren Bierbrauer, die die Lieferung des Bierbedarfs übernehmen wollen, ersucht: sich an gedachtem Tage und Stunde einzufinden, wo der Mindestforbernde den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Danzig, den 7. October 1817.

Königl. Preuß. Allgemeine Militair-Lazareth-Commission.

Die hiesige Königl. Salz-Factorei ist nunmehro auch mit Liverpooler Stein-Salz versehen.

Danzig, den 22. October 1817.

Königl. Preussische Salz-Faktorei.

Aufforderungen.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 8. November d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 24. October 1817.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.

Alle diejenigen welche an den Nachlaß unserer verstorbenen Eltern und Großeltern des Kaufmanns Herrn Jacob Dirksen und dessen Ehegattin Frau Marie Louise Dirksen geb. Gehrt noch irgend gegründete Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, werden von den unterzeichneten Erben aufgefordert sich auf das baldigste und zwar spätestens innerhalb vier Wochen in der Behausung des mit unterzeichneten Ernst Wilhelm Dirksen Langenmarkt No. 482. zu melden und ihre Forderungen gültig zu beweisen, indem bis zu obiger Frist die gänzliche Auseinandersetzung der Erben erfolgen und daher auf später eingehende Forderungen und Ansprüche, sie haben Namen wie sie wollen, in keinem Fall mehr gerücksichtigt werden kann und wird.

Danzig, den 20. October 1817.

Jacob Eduard Dirksen, als Sohn,
Ernst Wilhelm Dirksen
Carl Adolph Dirksen, } als Großsöhne.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 27. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Ringe in der Brandgasse im Raum des Speichers die blaue Hand genannt, durch Ausruf an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in Brand. Courant verkaufen:

Circa 1300 Tonnen Pohlnische rohe Asche.

Der auf den 29sten d. M. angesetzte Ausruf mit Hanföhl, wird eingetretener Umstände wegen nicht abgehalten werden.

Prezel und Grundtmann.

Montag den 27. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler C. C. Milinowski, im Speicher: die eherne Schlange, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Circa 300 Stein Hanf-Heede.

Montag, den 27. October 1817, des Morgens um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, die zur Peter Eggertschen Concurs-Masse gehörigen eichenen Planken, an der

Weichsel, neben am Sternkruge gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden:

Eine Parthie eichene Brack und Bracks-Brack Planken:

21	Stück	4	Zoll	7	Faden Brack.
49	—	4	—	6	— —
44	—	4	—	5	— —
104	—	4	—	4	— —
51	—	3	—	5	— —
222	—	3	—	3	— —
31	—	2½	—	5	— —
146	—	2½	—	4	— —
186	—	2	—	5	— —
220	—	2	—	4	— —
575	—	2	—	3	— —
1629	Stück Brack				

1	Stück	5	Zoll	5	Faden Bracks-Br.
100	—	4	—	6	— —
209	—	4	—	5	— —
37	—	4	—	4	— —
1	—	3	—	7	— —
124	—	3	—	5	— —
552	—	3	—	4	— —
35	—	3	—	3	— —
27	—	2½	—	5	— —
61	—	2½	—	4	— —
73	—	2	—	5	— —
259	—	2	—	4	— —
158	—	2	—	3	— —
1637	Stück Bracks-Brack.				

Dienstag den 28. October 1817, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause auf der Pfefferstadt, sub No. 225. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant unversteuert durch Ausruf verkauft werden:

128 Fässer Doppelbier nach Gebräuden à 1½ Tonne zu 11 Achtel gerechnet, und

72 Last leere Achtel.

Donnerstag, den 30. October 1817, Mittags 1 Uhr, wird der Mäkler Carl Ludwig Boldt, in der Bude oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brand. Cour. verkaufen:

Das von eichen Holz erbaute Brigg-Schiff, die gute Frau Dorothea, circa 120 Roggen-Lasten groß, nebst dem dabei befindlichen Inventario, welches gegenwärtig von Capitain Aschendorff geführt wird.

Dieses Schiff liegt im Strohteich hinter der ersten Schwimmbrücke, wo es zu jeder Zeit von Kauflustigen in Augenschein genommen und besehen werden kann.

Die umzutheilenden Zettel werden das Inventarium näher anzeigen.

Donnerstag den 30. October 1817 Vormittags um 10 Uhr soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts in dem Hause in der Langgasse sub No. 399. zur Johann Labeschen Concurs-Masse gehörig, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden:

53 Fässer Cichorien.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 86. des Intelligenz-Blatts.

Dienstag den 4. November 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

1) Ein in der Höker- oder Strohgasse genannt, gelegener Pferdestall von ausgemauertem Fachwerk, 2 Etagen hoch, von der Lavendelgasse kommend rechter Hand der 3te gelegen, sub No. 1404.

2) Eine von Holz erbaute Tagneterbude am Kohlenmarkt, dem Wall gegenüber gelegen, No. 52.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Aechter Engl. Paruquen-Toback zu 40 Düttchen das Pfund ist zu haben Jopengasse No. 737 bei Meyer.

Alle Sorten weisser Wachslichte von 6 bis 10 aufs Pfund, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, Spermaceti-Lichte und extra frische Holländ. Heringe von vorzüglicher Güte in $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ sind zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu haben.

Aus einer ohnweit der Stadt belegenen Baumschule sind veredelte Obst-Stämme zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

In der Hundegasse No. 80., ist Engl. Cords, doppelter Casimir, Dimitty, Piquee und Regenschirme, zu billigen Preisen zu haben.

Das Haus in der Hundegasse No. 268., mit Stallung in der Dienergasse, steht zum Verkaufe und kann täglich besehen werden. Auch ist wieder eine kleine Parthie von der mit Recht beliebten Leinwand in verschiedenen Gattungen angekommen und zu billigen Preisen zu haben.

Einige Reit- und Arbeitssättel, Zäume und Halfter, so wie ein Paar starke Geschirre mit tombachnen Beschlägen sind billig zu verkaufen, Goldschmiedgasse No. 1083.

Mit feinen englischen Boien, Calmucken, extra feinen, super feinen und mittel feinen Tuchen und Casemiren in modernen Farben, empfiehlt sich zum billigsten Verkauf *Daniel Skoniecki*, im Glockenthor No. 1959.

Bis 200 und mehrere Ellen guter ausgebreiteter Lavendel ist in Schidlitz im ersten Hause rechter Hand, allenfalls auch theilweise, für einen billigen Preis zu kaufen.

Mehrere Sorten fremder Käse, Italien. Macaroni, Citronensaft, weisse Wachslichte, Caviar und Holl. Cabeljau das Pfund zu 4 Düttchen, ist zu haben im Gewürzladen heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Englische Kreuz-Bleche und Holl. pro patria-Papier sind in verschiedenen Sorten in der Langgasse No. 404. zu billigen Preisen zu haben.

Mattenbuden No. 279. sind 3 sehr gute fette Schweine, auch ein eichener Fleischküwen, der auch zur Badewanne zu gebrauchen ist, zu verkaufen.

Zinnblech, Ein-Kreuz und doppelt-Kreuz, Bordeauxer und Londoner Pfropfen, und ein Restchen Oliven in Gläsern, wird billigst verkauft: Hundegasse No. 277.

Sehr schwarze Tinte zu 36 gr., scharfer Weinessig zu 9 gr., beides der Halben, schöne Holländ. Heringe zu 8 gr., Pfropfen zu 21 gr. das Schock, Ungarisch Wasser gegen Frost, Kopfweh, und zur Haut-Conservirung zu 15 gr. à 1 fl. das Fläschchen, Engl. Senf das ¼ Pfund 12 gr., Sandsäcke zu 15 gr. erhält man Frauengasse No. 898.

Eine neue schwarz und weiß gewürfelte Stubendecke von vorzüglicher Güte stehet auf dem Schüsseldamm No. 1100. zu verkaufen.

Silberne Denkmünzen

auf das dritte Jubelfest der Reformation, (von welchen sich vor kurzem eine ausführliche Beschreibung in der Berliner Zeitungen befand) sind zu haben bei

F. S. Gerhard,
heil. Geistgasse No. 755.

Zwei braune englisirte Wagenpferde, wovon das eine vorzüglich gut zum Reiten, stehen Veränderung wegen billig zum Verkauf. Das Nähere hierüber im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Frisch geröstete Neunaugen à 4 gr. per Stück, Putziger Bier à 7 gr. Danz. die Bouteille, und Schwarzbier 2 Düttchen, wie auch rother Rüben-Sallat, ist zu haben heil. Geistgasse No. 783.

Ein beinahe neuer Spazierwagen und ein 2spänniger Arbeitswagen, ist zu haben: Frauengasse No. 835.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus Jopengasse No. 557., bestehend aus einem Vorderhause mit gewölbtem Keller, Seitengebäude, Hinterhause, einer gewölbten Küche mit laufendem Wasser, nebst einem in der Wollwebergasse sub No. 549. belegenen, zum Stall und Wagen-Remise eingerichteten Gebäude, einem Garten und Hof, dessen Ausgang über den Büttelhof ist, und worauf sich gleichfalls ein laufender Wasserbrunnen befindet, wird zu Kauf gestellt, und sind die Bedingungen in der Jopengasse No. 596. zu erfahren.

☞ Folgende 2 Grundstücke sind aus freier Hand entweder zusammen oder auch einzeln sogleich zu verkaufen, als:

1) das auf Neugarten sub No. 526. gelegene und in diesem Jahr ganz neu ausgebaute Haus, worin 6 Stuben, Boden, Keller, Hof, Küche, Garten und Gartenhaus befindlich; ferner

2) das hinter der Schiessstange sub No. 534. gelegene Haus mit 8 Stuben Boden, Keller, Hofplatz, Küche, grossem Pferdestalle und Wagen-Remise.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich zu einer Fabrike ganz vorzüglich.

Ueber die vortheilhaften Verkaufs-Bedingungen giebt das Königl. Intelligenz-Comtoir nähere Nachricht.

Das Haus Petersiliengasse No. 1487. ist zu verkaufen oder zu vermiethen, hiebei befinden sich Kram-Regale wie auch Tombänken. Das Nähere darüber Rittergasse No. 1656.

Drei auf Langgarten gelegene Häuser No. 230., 231. und 232., welche zur Weinhandlung gelegen, und mit einem völlig eingerichteten Gewürz-Krahm versehen sind, nebst den dazu gehörigen Seiten- und Hintergebäuden, grossen Garten mit mehreren fruchttragenden Bäumen, einer gut eingerichteten Baumschule, Prassel- und Spergel-Beeten, zwei dazu gehörigen Kegelbahnen, mehrere offene Gartenlauben und Sommerstuben, sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Das auf dem Schnüffelmarkt befindliche Wohnhaus, No. 806. ist zu verkaufen oder zu vermiethen und sofort zu übernehmen. Das Nähere beim Commissionair Schleuchert in der Hökergasse No. 1519.

Das in der heil. Geistgasse an der Kohlengassen-Ecke mit der Servis-No. 1016. bezeichnete Wohnhaus mit Stallung dabei, welches sich seiner guten Lage wegen zu jeder Waaren-Handlung eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen, und sogleich zu übernehmen. Die etwanigen Kauflustigen haben sich dieserwegen an Kalowski Hundegasse No. 242. wohnhaft, zu wenden.

Das auf dem alten Schloß am Wasser gelegene ehemalige Zaddachsche Grundstück mit einem auf der Gegenseite gelegenen Stall welches sich durch seine gute Lage zu jeder Handthierung und Gewerbe eignet, ist zu verkaufen oder auch im Ganzen wie auch Theilweise zu vermiethen und so gleich zu übernehmen. Die etwanigen Käufer oder Miether können das Nähere hierüber bei Kalowski in der Hundegasse No. 242. erfahren.

Das Haus Hundegasse No. 308. ist zu verkaufen oder zu vermiethen, es empfiehlt sich durch seine Lage und bequemen Einrichtung. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Sachen zu vermiethen.

In dem neu ausgebauten Hause Brodtbänkengasse No. 703., ist die belle Etage bestehend aus 7 meublirten Zimmern, wozu eine grosse Küche, Keller und Holzgelass mit eingeräumt werden, für anständige Familien zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Ueber den Zins einigt man sich in demselben Hause.

Hintergasse am Fischerthor No. 126. sind 2 neben einander stehende Zimmer mit Meublen in der untern Etage an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 918. sind 3 Stuben mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Im Poggenpfuhl No. 352. ist eine Vorderstube an einzelne Herren mit oder ohne Meublen zu vermiethen.

In der Gerbergasse No. 362. ist eine Stube für eine einzelne Person mit oder ohne Meublen zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in der heil. Geistgasse No. 982. eine Treppe hoch.

In der Breitegasse No. 1143. sind drei bis vier Stuben, mit auch ohne Mobilien an Militair- oder Civil-Personen zu vermiethen und den 1. November zu beziehen; wie auch eine Oberwohnung von 2 Stuben auf dem Fischmarkt No. 1610. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1143.

Eine gute Wohngelegenheit in der Brodtbänkengasse ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Bei Schleuchert in der Hökergasse No. 1519. das Nähere.

In der Fleischergasse No. 130. im Zeichen der rothe Löwe ist eine Oberstube an Herren Offiziere oder ledige Civil-Personen mit auch ohne Meublen, vom 1. November ab zu vermiethen.

In dem Hause Langgasse No. 524. dem Cassino gegenüber sind verschiedene geschmakvolle, sehr bequeme Zimmer zu vermiethen, und im Laufe dieses Monats zu beziehen. Das Nähere daselbst. Danzig, den 6. Octbr. 1817.

Eine freundliche Stube in der Seidenfabricke in der untern Etage, gerade über dem Spendhause, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst in der zweiten Etage.

Im Glockenthor No. 1962. sind 2 Stuben mit auch ohne Meublen zu vermiethen, und gleich zu beziehen, auch können dieselben vereinzelt werden; daselbst ist auch ein Stall auf 2 Pferde zu vermiethen, und gleich zu benutzen.

In der Langgasse No. 529. ist eine Stube nach vorne an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Auskunft auf dem langen Markt No. 505.

Im Poggenpfuhl No. 189. ist eingetretener Umstände wegen die Obergelegenheit mit 2 Stuben, Küche rc. zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Holzmarkt No. 88.

In der Langgasse No. 398. ist ein geräumiges Zimmer nebst Bedientenstube, meublirt oder nicht meublirt, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch steht von Ostern ab daselbst ein Quartier von fünf Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Boden zur Miethe frei. Die Bedingungen sind in demselben Hause, eine Treppe hoch nach vorne, jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr zu erfahren.

Im Poggenpfuhl No. 254. sind 2 Stuben mit und ohne Meublen zur rechten Zeit zu vermiethen.

Frauengasse No. 900. sind zwei meublirte Zimmer nach der Strasse an einzelne Herren zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Auf dem Buttermarkt No. 2093. ist für eine Ruhe liebende Person ein schönes Zimmer sogleich zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in gedachtem Hause.

Ein Haus mit mehreren modernen Stuben plain pied, Küche, Keller und Boden ist zu vermiethen, so wie auch ein grosser Weinkeller. Nachricht Langgasse No. 387.

Eine bequeme Wohngelegenheit in der Hundegasse von 2 auch 3 Stuben, mit auch ohne Meubles nebst Stall auf 3 Pferden und Wagen-Remise stehet in der Hundegasse zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Im Poggenpfuhl No. 242. sind 2 Wohnungen, eine davon aus 2 aneinanderhängende Zimmer, Küche, Holzgelaß und Appartement, die andere aus 4 Zimmer nebst Küche, Holzgelaß und Appartement bestehend, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 717. ist eine Stube mit Meublen an einzelne Personen zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In der heil. Geistgasse No. 783. sind in der ersten Etage zwei Zimmer mit Meubles, nebst Bedientenstube an einzelne Herren zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

L o t t e r i e.

☞ Bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehmer *J. C. Alberti*, Brodbänkengasse No. 697., sind noch ganze, halbe und viertel Kauf-Loose zur 4ten Classe, 36ster Classen-Lotterie; so wie auch noch ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie täglich zu bekommen.

Diejenigen Loose, welche der verstorbene Herr Ranisch in der 36sten Berliner Classen-Lotterie, und zwar bis zur 3ten Classe, debitirt hat, habe ich am heutigen Tage zur 4ten Classe dem Herrn Translateur M. J. Wollenberg, in der Breitegasse No. 1148 wohnhaft übergeben, und wird derselbe die gedachten Renovations-Loose den resp. Spielern ins Haus bringen.

Danzig, den 20. October 1817.

J. C. Alberti.

Mich auf die vorstehende Bekanntmachung beziehend offerire ich Ew. hochgeehrten Publico meine reelsten und promptesten Dienste; denen resp. Herren Spielern in des verstorbenen Herrn Ranisch Collekte aber will ich gern die Renovations-Loose zu der bevorstehenden Ziehung und auch in der Folge in Ihren Wohnungen bringen, wenn mir dieselben, von denen mir ein sehr gros-

ser Theil nicht bekannt ist, nur sobald als möglich geneigtest von den Herren Interessenten angezeigt werden.

Danzig, den 20. October 1817.

M. J. Wollenberg,
Untereinnehmer des Herrn Alberti,
Breitegasse No. 1148. in des Hutfabrikanten Hrn. Johns Hause.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Classe 36ster Classen-Lotterie welche den 4. November c. gezogen wird; so wie ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie, deren Ziehung auf den 11. November c. festgesetzt ist, sind in meinem Lotterie-Comtoir Langgasse No. 530., für den planmässigen Einsatz jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze und halbe Loose zur 3ten kleinen Staats-Lotterie, auch Kaufloose zur 4ten Classe 36ster Classen-Lotterie, sind zu jeder Zeit bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehmer Reinhardt, heil. Geistgasse No. 780., neben dem Landschaftshause, zu haben.

Kirchliche Anzeige.

Vom 2. November (dem 22sten Trinitatis-Sonntage) an, versammelt sich die evangel. Trinitatis-Gemeinde, während der Wintermonate in St. Anna an Sonn- und Feiertagen um 9½ Uhr Vormittags.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Anna.

Todes-Anzeige.

Heute um 3 Uhr Morgens starb unser würdiges Mitglied und verdienstvoller Astronom, Herr Dr. Julius August Koch, aus Osnabrück gebürtig im 66sten Lebensjahre. Diesen für uns sehr schmerzlichen und für die Astronomie bedauernswerthen Verlust zeigen wir seinen Freunden, die ihn gewiß mit uns innigst hoch schätzen, ganz ergebenst an.

Danzig, den 21. October 1817.

Die naturforschende Gesellschaft.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Für die Tochter eines vor kurzem verstorbenen, wohlbekannten, und verdienstlichen Predigers aus der Nachbarschaft, die, unglücklich geheirathet, und durch das Zusammentreffen vieler widrigen Schicksale jetzt mit ihren 3 Kindern, von allem entblößt, am Rande des Verderbens schmachtet, sieht Unterzeichneter sich genöthigt, die Beihülfe wohldenkender und vermögender Menschenfreunde aufzurufen, denen es edler Zweck des Lebens ist, im Stillen wohlzuthun. Die Wege zu ihrer Aufhülfe durch eigne Kraft und Thätigkeit sind gebahnt, aber es bedarf einiger guten Menschen und ihrer Unterstützung, um sie mit Festigkeit betreten zu können. Wer sich zu diesen zählt, wird gern seine größern oder geringern Opfer auf den Altar der Liebe legen, und die Güte haben, seinen Beitrag an Herrn Justizrath Wichers, Breitegasse No. 1133. gefälligst abzugeben.

Neufahrwasser, den 22. October 1817. Brauser, Prediger.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Eine Wittwe von guter Familie und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht ein Unterkommen als Haushälterin oder irgend in einem andern Fach angestellt zu werden, es sey in der Stadt oder auf dem Lande. Sie ist Pfefferstadt No. 229. zu erfragen.

Ein junges Frauenzimmer von guter Familie und Bildung, welche die Stadt- und Landwirthschaft, Küche und feine Handarbeit versteht, wünscht sich bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande zu engagiren. Das Nähere ist am legen Thor in dem ehemaligen Schwarzschen Höckerhause, No. 321. zu erfragen.

Geld, so gesucht wird.

Auf einem sichern Grundstücke werden 1000 Rthlr. Cour. zur 1sten Hypothek gesucht. Das Nähere heil. Geistgasse No. 759. in der Musikhandlung.

Unterrichts-Anzeige.

Da ich noch einige Stunden des Tages unbesetzt habe, so empfehle ich mich bestens einem geehrten Publico. Ich bin täglich in meiner Behausung, grosse Hosennähergasse No. 679. Morgens bis 10 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 zu sprechen.

J. A. Apel, Kammersänger.

Warnungs-Anzeige.

Ohne baare Zahlung oder von mir eigenhändig unterschriebene Anweisung bitte ich auf meinen Namen Niemanden etwas zu verabfolgen, indem ich, wenn solches demungeachtet geschähe, dafür nicht aufkomme.

Danzig, den 20. October 1817. *C. B. Richter.*

Wohnungsveränderung.

Bei der Veränderung meiner Wohnung vom Vorstädtschen Graben nach der Schmiedegasse No. 293. im rothen Lau, empfiehlt sich mit Wechsel, Connoissementen, Frachtbriefen, Ladescheinen, Apotheker-Signaturen ꝛc., wie auch in Pettschaft- und Stempelstechen einem hochgeehrten Publico

der Kupferstecher Abr. Kliewer.

Die Verlegung meiner Wohnung aus der heil. Geistgasse nach der Junkergasse No. 1912. an der Breitgasse in dem bekannten Buschschen Glaserhause, beehre ich mich Einem resp. Publico ganz ergebenst anzuzeigen, und zwar mit dem Bemerken, daß ich alle Geschäffte des Herrn Ludwig Busch übernommen habe, indem ich mir ein gütiges Zutrauen zu schenken bitte, und prompte und reelle Bedienung verspreche.

Johann Samuel Gumprecht,
Glasermeister, wohnhaft in der Junkergasse.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf

dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Daß von künftigen Donnerstag den 30. October ab, bei mir in dem schon früher als Brauhaus bekannten Hause, Pfefferstadt- und Baumgartschengassen-Ecke No. 225., schwarz Bier, und von Montag den 3. November ab, Weißbitter oder sogenanntes Putziger Bier in ganzen, halben, viertel und achtel Tonnen zu haben seyn wird, zeige ich hiemit ergebenst an. Indem ich vorzüglich gutes Bier zu liefern verspreche, bitte ich um den geneigten Zuspruch Es. geehrten Publikums, welches um so mehr der Erfüllung meines Versprechens entgegensehen darf, da ich beinahe gänzlich ohne Kundschaft bin, die Brauerei seit mehr als 2 Jahren in meinem Hause nicht betrieben worden, und ich mir nur allein durch Bier von der besten Güte Kundschaft erwerben kann.

Joh. Ad. Juchanowitz.

Sollte einer der noch lebenden früher am Lazareth gewesenen Herren Vorsteher, oder sollten die Familien der bereits Verstorbenen, oder sollte endlich irgend Jemand noch etwa alte, die Verwaltung des städtschen Lazareths angehende Bücher und Schriften in Händen haben, so bitte ich ergebenst um deren Aushändigung. Vorzüglich liegt mir bei Ordnung des Archivs und Sammlung der geschichtlichen Notizen an solchen Schriften, welche über die Geschichte seit der Stiftung dieser Anstalt, die muthmaßlich schon in der ersten Hälfte des 15ten Jahrhunderts geschehen ist, bis zum Jahre 1602 Aufschluß geben, für welchen Zeitraum sich nur wenige und keineswegs genügende Papiere im Lazareth selbst vorfinden.

C. B. Richter,
Zinsamts-Vorsteher am städtschen Lazareth.

Zu dem bevorstehenden Reformations- drittem Jahrhundert-Feste, wird theils eine feierliche Ankündigung den Sonntag vorher, den 21sten nach Trinitatis, der christlichen Gemeine vorgelesen, theils an dem festlichen Tage selbst, nach einer dazu geeigneten Liturgie, mit der das Altar-Gebet dieses Tages verbunden ist, der Gottesdienst gehalten werden.

Beide, Ankündigung und Liturgie zusammen gedruckt, sind für 3 Pr. Düttchen in der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu bekommen.

Da ich seit einiger Zeit eine Table d'hôte in meinem, in der Seifengasse belegenen Gasthause: Die Börse von Hamburg, eröfnet habe, die Zahl der resp. Theilnehmer aber noch geringe ist; so wünschte ich dieselbe, unter dem Versprechen von reeller und prompter Bedienung vermehrt zu sehen, welches hiemit nachrichtlich anzuzeigen nicht verfehle.

Jacob Pröhl.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 86. des Intelligenz-Blatts.

Ein pensionirter Civil-Officiant, welcher sowohl in Hinsicht seiner Jahre, als seines Gesundheitszustandes noch lange Zeit thätig seyn kann, wünschet, daß ihm die Administration eines oder mehrerer Güter übertragen würde. Ueber seine Kenntnisse und Verhältnisse giebt der Herr Commissionair Simon in der Brodbänkengasse No 667. Auskunft, so wie derselbe auch von dem Verfasser dieser Benachrichtigung beauftragt ist, sich über die Bedingungen, welche von dem, der sie berücksichtigen will, gemacht werden dürften, zu einigen.

Coupons, Westpreuß. Pfandbriefe, Weihnachts-Termin 1806, und Johanni-Termin 1807, werden im Königl. Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. gekauft. Später als bis Anfangs November c. aber nicht.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Gattungen gegossener und gezogener guter Talglichte, so wie auch mit allen übrigen zur Hökerei gehörigen Victualien von den besten Sorten zu den möglich billigsten Preisen und bittet um geneigten Zuspruch. Auch werden Bestellungen unter Versicherung einer prompten Bedienung angenommen und ist zu jeder Zeit gute Pommersche Butter in ganzen und halben Achteln vorräthig im Poggenpfuhl, No. 383., bei

C. A. Schmidt.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Mit einem sortirten Spiegel-Lager in mahagoni Rahmen gefaſst, mit Bronce-Verzierungen, empfehle ich mich einem hochgeehrten Publicó bestens.

A. Abramson,
Heil. Geistgasse No. 782.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 18ten bis zum 21. October d. J.

Angekommen. Post-Commiss. Reimer von Marienburg, Superintendent Wisselink von Elbing, Kaufm. Gaden von Stettin, logieren im Deutschen Hause; die Studiosen v. Brandt u. Wichert von Riga, log. im Engl. Hause; die Kaufleute Crusbruck u. Pflug von Elbing, Deegen u. Kalen von Berlin, Postmeister Ries u. Amtmann Schultz von Dirschau, log. im Hotel de Berlin; Kaufmann Lewinski von Culmsee, Hauptmännin v. Zagorska von Rahmel, log. im Hotel d'Oliva; die Professoren Padczaczinski, Labaczinski u. Doktor Drzewinski von Willna, log. in der einen Krone; Doktor Tobissen von Altona, log. in den drei Kronen; Hauptmann v. Jaski von Chotzlav, log. in der Hoffnung; die Gutsbesitzer v. Sdanowski u. v. Mierzejewski von Warschau, log. auf dem Fischmarkt No. 1601.

Abgegangen. Die Professoren Padczaczinski u. Labaczinski, Doktor Drzewinski, die Kaufleute Pflug, Kölpin u. Nicksius, die Studios. Wichert u. v Brandt, Gutsbesitzer v. Gohr nach Berlin, Amtmann Zimmermann nach Möwe, Bürgermeister Thiel nach Dirschau, der ehem. Capit. v. Agardt nach Thorn.

Sonntag, den 12. October d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Carl Benjamin Lamle, Regierungs-Calculator, und Jungfer Sophia Johanna Friederika Lamle. Hr. Carl Friedrich Bencke, Bürger und Kaufmann, und Igfr.

Johanna Henriette Niemierska. Johann Friedrich Römer, Kürschnermeister und Frau Johanna Const. verw. Kramp, geb. Adrian. Johann Steike und Jgfr. Wilhelm. Ziebel.
St. Johann. Der Bürger Balthasar Reiff, Wittwer, und Frau Anna Susanna Bludowski. Der Bildhauer Carl Haudrein u. Frau Hanna Doroth. Kellermann.
St. Catharinen. Der Schuhmachergesell Johann Jacob Lapp, und Jungfer Hanna Henriette Heinrich. Der Bürger und Schneider Johann Kuhr, und Jungfer Carol. Grun.
St. Salvator. Der Arbeitsmann Johann Guttmann und Anna Cathar. Ewert.
St. Brigitta. Der Schneidergesell Carl Benj. Jacobsen, u. Jungfer Magdalena Grenke. Der Schuhmachergesell Raphael Laschnewsky, Wittwer, u. Jungfer Carol. Stirzinge.

Sonntag, den 19. October.

St. Marien. Hr. Carl Wilhelm Hancizada und Jgfr. Eleonora Renata Weissenstein.
St. Johann. Der Arbeitsmann Peter Jobsen und Christina Becker.
St. Cathar. Der Königl. Preuß. Land- u. Stadtgerichts-Kanzelei-Inspector Hr. Carl Wilhelm Gottlieb von Kapff und Jgfr. Paulina Elisabeth Kühn. Der Arbeitsmann Joh. Christian Pott und Jgfr. Anna Carolina Demm.
St. Barbara. Johann Jantzen, in Dienst bei Hrn. Wiebe in Quadendorf, und Frau Wittwe Catharina Elisabeth Fröter.
Heil. Leichnam. Carl Ludwig Ziethen, Gastwirth zu Heiligenbrunn, und Jgfr. Paulina Friderica Kulling.
St. Salvator. Johann Benjamin Jahn und Jgfr. Anna Renata Rakau. Der Bürger und Zeugfabrikant Johann Friedrich Bartels und Frau Anna Renata geb. Strynowski verw. Bartels.
Mennoniten. Hr. Johann Claassen und Jgfr. Susanna Dyck.
Königl. Kapelle. Der Maurer-Gesell Wilhelm Gronau und Jgfr. Dorothea Zielcken. Der Bürger und Nagelschmidtmeister Johann Wilhelm Dünckelmeyer und Frau Anna Catharina Ruttkowski, geb. Wischlinski.
Dominicaner. Der Schuhmachergesell Johann Schleike und Jgfr. Charlotte Ziball. Der Soldat Joseph Gorschs, von der Handwerks-Compagnie des ersten Ostpreuß. Artillerie-Regiments und Jgfr. Anna Catharina Kaczynowska.
St. Brigitta. Der Arbeitsmann Daniel Gottlieb Schlischewski und Florentina Carolina Rathke. Der Arbeitsmann Daniel Johann Knetter und Anna Dorothea Liedke.
Carmeliter. Der Maurergesell Paul Scheerbart und Jgfr. Louise Sophia Zimmermann. Bartholomäus Romski, Junggesell, und Maria Dorow. Michael Paczocha, Junggesell, und Jgfr. Dorothea Hanowa.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 10 bis 23 October 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 53 geboren, 13 Paar copulirt und 24 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. October 1817.

London, 1 Monat — ƒ — gr. 2 Mon. — ƒ —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 ƒ 20 gr.
— 2½ Monat 19 ƒ 3 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam 14 Tage 304 gr. 40 Tage 303 gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 — 302 & 301½ gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 8 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 ℞ 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134 & 134½ gr.	— — Münze — ℞ — gr.
Berlin, 8 Tage ¾ pCt. damno.	Tresorscheine 99⅓
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2 & 2¼ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 86. des Intelligenz-Blatts.

Donnerstag, den 30. October, Vormittags um 12 Uhr, werden durch den Auctionator Cosack die zur Uebung der Landwehr angekauften Cavallerie-Pferde auf dem Stadthofe an den Meistbietenden gegen baares Geld verkauft werden, wozu alle Kauflustigen hiedurch eingeladen werden.